



In den ersten Tagen des am 6.10.1973 begonnenen Jom-Kippur-Kriegs ruft die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir (**Helen Mirren**) US-Außenminister Henry Kissinger an, der ebenso gefasst reagiert. Was tun? In diesem Film, lange vor dem 7.10.2023 begannen die Arbeiten, wird die Chronologie des 19-tägigen Kriegs aus der Sicht von Meir geschildert. Wie kompliziert die Geschichte des bis heute andauernden Nahostkonflikts nicht erst seit dem 7.10.2023 ist, mindestens das deutet Guy Nattiv's nervenaufreibender Politthriller an.

GOLDA ISRAELS EISERNE LADY

In seiner jüngsten Leinwandarbeit richtet der Brite Alex Garland einen dystopischen Blick in eine Zukunft, die von der explosiven Lage in Amerika und den Ereignissen des 6. Januar 2021 maßgeblich inspiriert wurde. Der Titel bringt es auf den Punkt: Ein Bürgerkrieg, der die USA zu zerreißten droht. Allein im Wissen um die Stimmung im Land der unbegrenzten Möglichkeiten anno 2024 bekommt das Geschehen eine hochgradig beunruhigende Note. Was mag in den USA passieren, sollte Donald Trump im November 2024 die Wahl gewinnen? Könnte Garlands Albraumvision von der Realität eingeholt werden?

CIVIL WAR

Natalie Portman und **Julianne Moore** spielen mit perfidem Witz zwei Frauen, die sich unter ganz besonderen Umständen kennenlernen. Die eine spielt eine Schauspielerin, die die andere in einem Spielfilm verkörpern soll. Regisseur Todd Haynes präsentiert mit seinen zwei Stars ein intrigenreiches und bittersüßes Melodram und ist ein Meister darin, in Andeutungen zu arbeiten: bis zum Schluss bleibt unklar, ob es in den Dialogen der beiden Frauen um Bekenntnisse oder ums Versteckspielen geht, ob man sie mag oder Mitleid mit ihnen hat. Ein perfektes Melodram? Die Antwort lautet: Ja.

MAY DECEMBER

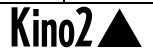
Woody Allens neuer jetzt fünfzigster Film ist Komödie, Romanze und Thriller. Und eine sehr atmosphärische Hymne an Paris, an eine Stimmung zwischen Bohème und Reichtum, Eleganz und Lässigkeit. Die klassische Dreiecksgeschichte - eine Frau zwischen zwei Männern - entwickelt sich zu einem Vexierspiel augenzwinkernder Verweise auf frühere Filme, aber auch zur lebens-würdigen und bitterbösen Begegnung mit Liebe, Jazz und Tod in einem amüsanten Labyrinth aus Zufall und Glück.

Ein Glücksfall von Woody Allen

CIVIL WAR	20.30	Fr 19.7.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	20.30
GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY NEU	20.00	Sa 20.7.	VON VÄTERN UND MÜTTERN	20.00
GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY	17.00	So 21.7.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	17.00
BACK TO BLACK	19.30		EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	19.30
RICKERL Musik is höchstens a Hobby	20.15	Mo 22.7.	GONDOLA	20.15
CIVIL WAR	20.15	Mi 24.7.	EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	20.15
BACK TO BLACK	20.15	Do 25.7.	GONDOLA	20.15
CIVIL WAR	20.30	Fr 26.7.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	20.30
GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY	17.45	Sa 27.7.	GONDOLA	17.45
MAY DECEMBER NEU	20.15		EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	20.15
GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY	18.30	So 28.7.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	18.30
BACK TO BLACK	20.15	Mo 29.7.	EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	20.15
MAY DECEMBER	20.15	Mi 31.7.	VON VÄTERN UND MÜTTERN	20.15



+Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals.



Das kurze, tragische Leben von Amy Winehouse schildert Regisseurin Sam Taylor-Johnson in ihrem biographischen Film. Sie konzentriert sich ganz darauf, ein intimes, sensibles Porträt zu zeichnen, das von vielen persönlichen Enttäuschungen geprägt war, vom Verlangen, ihre Emotionen in ihre Musik fließen zu lassen, und von einem Übermaß an Gefühlen, die Winehouse oft in ihre Kunst zu kanalisieren wusste, die aber ebenso oft zu extremem Verhalten führte.

BACK TO BLACK

Mit einer zutiefst französischen Komödie eroberte Mélanie Auffret die Herzen des Publikums in ihrer Heimat. Einfühlsam und mit liebevollem Blick erzählt der Film von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherrzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen. Ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht. Hera<<<usragend besetzt mit Michel Blanc und der bezaubernden Julia Piaton.

ES SIND DIE KLEINEN DINGE

Auch in Dänemark kennt man übereifrige Eltern. Eine ganze Horde von ihnen, so muss man es nennen, stehen im Mittelpunkt von Paprika Steens neuer Kinokomödie, während die Kinder stets im Hintergrund bleiben. An einem Eltern-Kinder-Wochenende eskaliert die Situation und zeigt, wer die eigentlichen Problemkinder sind. Eine leichte satirische Komödie, die weniger in die Tiefe geht, aber viel mehr auf der flüssig inszenierten Oberfläche viele Treffer setzt.

Von Vätern und Müttern

Ohne ein einziges gesprochenes Wort erzählt Veit Helmer eine poetisch-märchenhafte Liebesgeschichte. Diese ausschließlich über Gesten, Blicke, Musik und eine betörende Landschaft zu erzählen und sich dabei auf zwei Gondeln einer altertümlichen Seilbahn und deren unmittelbares Umfeld eines Dorfs in den Bergen Georgiens zu beschränken, zeugt von einer unglaublichen Liebe und den Glauben an die Kraft, an die Magie und den Zauber des Kinos. Ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft.

GONDOLA